

FAHRPLAN: GRÜNDUNG EINER SCHÜLERFIRMA

In Schülerfirmen werden wie in realen Wirtschaftsunternehmen Produkte oder Dienstleistungen angeboten. Sie funktionieren im Prinzip genauso, nur ist der Rahmen ein anderer, denn die stehen unter dem rechtlichen Schutz der Schule. Es geht in erster Linie darum, Erfahrungen für das Berufsleben zu sammeln. Beim Aufbau einer Schülerfirma lernen die Schülerinnen und Schüler, unternehmerisch zu denken und zu handeln, indem sie zum Beispiel Produkte entwickeln oder sich mit Marketing und Buchhaltung beschäftigen. Dabei spielen sie das Szenario von der Idee über die Gründung bis hin zum Aufbau und der Leitung einer Firma durch.

MÖGLICHE FORMEN EINER SCHÜLERFIRMA

- Die Schülerfirma ist ein Schulprojekt ohne eigenen Rechtsstatus.
- Die Schülerfirma wird unter dem Dach des Schulfördervereins firmiert.
- Die Schülerfirma arbeitet mit einer Institution zusammen, die den rechtlichen Status sichert (zum Beispiel mit der Stadt oder einem Unternehmen).
- Es handelt sich bei der Schülerfirma um ein reales Wirtschaftsunternehmen.

In Deutschland werden Schülerfirmen am häufigsten als Schulprojekte ohne eigenen Rechtsstatus gegründet und eventuelle Gewinne kommen der Schule zugute.

ARBEITSSCHRITTE ZUR GRÜNDUNG EINER SCHÜLERFIRMA

Was ist zu tun?	Erklärung
Eine Geschäftsidee entwickeln	<p>Geschäftsideen sammeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dienstleistung oder Produkt? - Wer sind die Zielgruppen? - Brauchen Sie Startkapital? <p>Mitschüler/innen sowie Lehrkräfte überzeugen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer macht mit? <p>Zeitplan erstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wann fällt der Startschuss? - Wie lange soll das Projekt laufen? <p>Tip: Alle Vorschläge können auf einem großen Plakat notiert werden und die Umsetzungsmöglichkeiten und Erfolgsaussichten sollten mit Punkten bewertet werden.</p>
Vereinbarungen treffen	<p>Schulleitung informieren und Vertrag schließen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bekommen Sie eine Genehmigung? - Welche Räume dürfen Sie nutzen? - Dürfen Sie das Inventar (zum Beispiel Computer) der Schule nutzen? <p>Eltern einbeziehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brauchen Sie Einwilligungen für unter 18-Jährige? <p>Tip: Die Vereinbarungen mit der Schulleitung als wichtigstem Partner sollten im Vordergrund stehen, da Schülerfirmen meist unter dem Dach der Schule laufen.</p>
Firmennamen finden	<p>Der Kreativ freien Lauf lassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welcher Name passt zu Ihrer Idee? - Welches Alleinstellungsmerkmal haben Sie? - Hat der Name einen Wiedererkennungswert? <p>Firmenlogo entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Passt das Logo zum Produkt / zur Dienstleistung? - Ist das Logo für Print und Online geeignet? - Sind Markenrechte und weitere rechtliche Aspekte berücksichtigt? <p>Tip: Nach ersten Ideensammlungen sollte die Lehrkraft in den abschließenden Prozess mit einbezogen werden. Der Rechtsstatuseiner Schülerfirma muss bei Geschäftskorrespondenz wie Rechnungen, Werbung oder Briefpapier immer kommuniziert werden.</p>
Arbeitsbereiche und Abteilungen festlegen	<p>Organisationsstrukturen schaffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer macht was? - Welche Abteilungen soll es geben? (Geschäftsführung, Vertretung, Personal, Finanzen, Werbung, Verkauf, Vertrieb) <p>Tip: In die Organisationsstruktur sollten alle Zuständigkeiten und Vertretungen mit Kontaktdaten aufgenommen werden.</p>
Spender und Förderer suchen	<p>Spender und Förderer für Startkapital suchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gibt es mögliche Betriebe oder Förderinnen und Förderer, die Ihre Firma unterstützen? - Gibt es Förderprogramme für Ihr Projekt? - Kapital beschaffen durch Verkauf von Anteilscheinen <p>Tip: Je nach Geschäftsidee brauchen Sie Startkapital, um die Firma ins Laufen zu bringen. Manche Firmen unterstützen Schülerbetriebe gern.</p>

FAHRPLAN: GRÜNDUNG EINER SCHÜLERFIRMA

Was ist zu tun?	Erklärung
Buchhaltung vorbereiten	<p>Sonder-/Firmenkonto einrichten: – Soll die Lehrkraft oder andere Bevollmächtigte einbezogen werden?</p> <p>Preise für die Angebote kalkulieren, Kosten berechnen: – Was soll Ihr Produkt / Ihre Dienstleistung kosten? – Was brauchen Sie, um das Produkt herzustellen / die Dienstleistung anzubieten?</p> <p>Einnahmen und Ausgaben dokumentieren: – Ordner für Belege, Rechnungen, Quittungen anlegen – Handschriftlich rechnen oder eine kostenlose Software nutzen?</p> <p>Tipp: Einnahmen und Ausgaben müssen am Ende eines jeden Quartals getrennt ermittelt werden. Durch die Ermittlung der Differenz können Sie feststellen, welchen Gewinn oder Verlust Sie erwirtschaftet haben. Wichtig: Am Jahresende darf die Geringwertigkeitsschwelle nicht überschritten werden, da Ihre Schülerfirma dann als Betrieb gewerblicher Art eingestuft wird und beim Gewerbeaufsichtsamt angemeldet werden muss. Zudem wird die Schülerfirma in diesem Fall steuerlich belastet. Am besten erkundigen Sie sich im Vorhinein beim örtlichen Finanzamt und Gewerbeaufsichtsamt oder in einer Steuerberatungskanzlei, was Sie dabei beachten müssen.</p>
Businessplan erstellen	<p>Ein konkretes Unternehmenskonzept entwickeln: – Welche neuen Produkte oder Dienstleistungen wollen Sie anbieten? – Was ist das Besondere an dieser Geschäftsidee? – Welchen Nutzen hat das Produkt oder die Dienstleistung? – Welche Zielgruppe(n) sollen mit dem Produkt angesprochen werden? – Was wünscht sich Ihre Kundschaft / Ihre Zielgruppe? – Wird das Produkt oder die Dienstleistung schon im näheren Umkreis angeboten? – Über welche Kanäle erreichen Sie Ihre Kundschaft / Ihre Zielgruppe? – Welches sind die wichtigsten Kosten in Ihrem Geschäftsmodell? – Was sind Ihre Einnahmequellen?</p> <p>Tipp: Der Businessplan ist das Herzstück bei der Planung eines Unternehmens! Er ist das Dokument, das die genaue Beschreibung der Geschäftsidee und deren Verwirklichung sowie Einnahmen, Ausgaben und Gewinne enthält.</p>
Hilfestellung von Erfahrenen und Fachleuten	<p>Fragen an Erfahrene: – Gibt oder gab es an Ihrer Schule schon Erfahrungen mit Schülerfirmen? Kennen Sie Schülerfirmen anderer Schulen?</p> <p>Fragen an Fachleute: – Ein/e Steuerberater/in kann Auskunft zu Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung geben sowie dabei unterstützen, die Finanzen zu regeln, um wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen. – Fachexpertinnen und -experten aus der entsprechenden Branche, die das Produkt oder die Dienstleistung kennen, können beratend unterstützen.</p> <p>Tipp: Wenn es an Ihrer Schule eine Schülerfirma gibt, die derzeit nicht mehr aktiv betrieben wird, prüfen Sie, welche Gründe es dafür gibt. Sammeln Sie Ideen, wie die Schülerfirma wiederbelebt werden kann.</p>

BUSINESS MODEL CANVAS

Die Abbildung zeigt in vereinfachter Form die wesentlichen Aspekte eines Businessplans, die bei der Gründung von Schülerfirmen relevant sind.



Quelle: Für Gründer: <https://www.fuer-gruender.de/wissen/geschaeftsidee-finden/how-to-startup/business-model-canvas/infografik/>, Stand: 10. Oktober 2018

WEITERFÜHRENDE LINKTIPPS

- ▶ Businessplan für Schülerfirmen zum Download: www.unternehmergeist-macht-schule.de/SharedDocs/Downloads/FuerSchueler/Infografik-Der-Businessplan.pdf?__blob=publicationFile
- ▶ Vorlage Businessplan Canvas Modell zum Download: https://www.unternehmergeist-macht-schule.de/SharedDocs/Downloads/materialien-lehrer/Social-Business-Model-Canvas-Vorlage.pdf?__blob=publicationFile
- ▶ Business Model Canvas Poster zum Download: <https://www.jugend-gruendet.de/lehraerfte-betreuer/info-arbeitsmaterialien/>Business-Model-Canvas-Poster-zum-Download>
- ▶ Tipps von Schülern für Schüler: https://www.unternehmergeist-macht-schule.de/SharedDocs/Downloads/materialien-schueler/Schuelerfirmen-Tipps-von-Schuelern-fuer-Schueler.pdf?__blob=publicationFile